



Newsletter 02/2017



Auf Wiedersehen!

Zum letzten Mal begrüße ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu unserem neuen Newsletter.

Am 21.7. ist mein letzter Arbeitstag. Danach starte ich zunächst in den Urlaub und dann beginnt der Vorruhestand.

Mein Nachfolger Karsten Schneider ist ab 1.9. in der Geschäftsstelle zu erreichen.

Nach 32 Jahren Tätigkeit im Landesverband der Volkshochschulen wird es sicherlich ganz ungewohnt sein, wenn ich „frei“ über meine Zeit verfügen kann. Und natürlich werde ich vieles auch vermissen: die interessante Arbeit, ständig neue Themen, anregende Gespräche und vor allem die Menschen, die ich im Laufe der Zeit kennen- und schätzen gelernt habe: das Team in der Geschäftsstelle, die Kolleginnen und Kollegen in den Volkshochschulen und Bildungsstätten, die vielen Gesprächspartnerinnen und -partner, kurz: Sie alle! Sie alle haben dazu beigetragen, dass ich am Ende meines bunten und vielfältigen Berufslebens sagen kann: Es war sehr gut so!

Vielen herzlichen Dank für die schöne Zeit, die ich mit Ihnen erlebt habe, und vielen herzlichen Dank für die Wertschätzung, die Sie mir in Gesprächen, Mails, Karten und Präsenten zu meiner Verabschiedung entgegen gebracht haben!

Ihre Monika Peters

Inhalte

VHS-Landesverband und DVV

- [Karsten Schneider](#) ist der neue Verbandsdirektor
- [Mitgliederversammlung](#), Jahrestagung und Verabschiedung
- [Koalitionsvertrag](#) unterstützt Volkshochschulen und Bildungsstätten
- [Wahlprüfsteine](#) des DVV zur Bundestagswahl 2017
- [Zusammenhalt durch Weiterbildung!](#) Programm für ganzheitliche und gesamtgesellschaftliche Integration
- Landesverband startet [Digitalisierungsoffensive](#)
- [Safe the date](#): „Technikkult oder Kulturtechnik – Lernwelten sinnvoll erweitern“
- Rückblick auf das [vhsbarcamp 2017](#) – Erweiterte Lernwelten
- [Erklärvideos](#) selbst gestalten
- Volkshochschulen und [Universitätsgesellschaft](#) verstärken ihre Zusammenarbeit
- Zwei Jahre [Kulturknotenpunkte](#)
- Projekt [Europ@vhs](#) erfolgreich abgeschlossen
- Projekt [Europ@vhs#digital](#) beantragt
- [Sprachlern-App](#) des Deutschen Volkshochschul-Verbandes gewinnt Deutschen Preis für Onlinekommunikation
- [Praxishandbuch](#) Programm-Management Sprachen erneut überarbeitet
- [Flipped classroom](#) – kommunikationsorientierte Englischkurse mit Unterstützung digitaler Medien
- [Webinare](#) für Sprachkursleitende

- Sondierungstagung: „[Sprache trifft Beruf](#) – Integration und Beruf gemeinsam weiter denken“
- Forschungsergebnisse zur [Wirkung Kultureller Bildung](#)
- [Wahlprüfsteine](#) des Deutschen Kulturrats
- [Volkshochschulen fordern](#) Bürokratieabbau in der Gesundheitsvorsorge
- Erfolgreicher [Aktionsmonat Naturerlebnis](#) 2017
- Bundesfachbereichskonferenz "[Berufliche Weiterbildung](#)"
- [Finanzielle Grundbildung](#) im Fokus - erfolgreicher Workshop in Neumünster
- Die Nationale Dekade für [Alphabetisierung](#) und Grundbildung ist online
- [AlphaKommunal-Transfer](#): Fortbildungen für kommunale Beschäftigte mit Bürgerkontakt finden gute Resonanz

Aus Bildung, Kultur und Politik

- [BNE-Fachtagung](#) im Kieler Landeshaus
- 2017 zum [Jahr der Erwachsenenbildung](#) ausgerufen
- [Kulturlandschaften](#) digital erweitern
- Initiative [kulturelle Integration](#): 15 Thesen
- „Beratungsstelle [Arbeitnehmerfreizügigkeit](#)“

Bürgerschaftliches Engagement

- Termin vormerken: [Fachtagung „Ehrenamt und Geflüchtete“](#)
- [Rolle der Erwachsenenbildner](#) für das dringend erforderliche aktive bürgerschaftliche Engagement

Informationen aus den Mitgliedseinrichtungen

- [Leiterwechseln, Verzeichnisse](#)

Tipps

- [Lesetipps](#)

Online-Ecke

- [Tipps, Hinweise](#)

Fortbildung

- [2017](#)

Karsten Schneider ist der neue Verbandsdirektor



Karsten Schneider wurde im Februar 2017 vom Vorstand als neuer Verbandsdirektor des Landesverbandes satzungsgemäß bestellt. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 9.6. gab es die erste Gelegenheit für die Mitglieder, Herrn Schneider kennen zu lernen. Er stellte sich den anwesenden Mitgliedern vor, berichtete über seinen beruflichen Werdegang und die Gründe, nach Schleswig-Holstein zu wechseln und skizzierte einige Punkte, die er sich für die zukünftige Arbeit wünscht und vorstellt.

Am 1.9. wird er seine Arbeit in der Geschäftsstelle aufnehmen und dann gern jede Gelegenheit nutzen, um mit den Kolleginnen und Kollegen der Volkshochschulen und Bildungsstätten ins Gespräch zu kommen und ihre Einrichtungen in Schleswig-Holstein genauer kennen zu lernen. Volkshochschulen sind ihm seit vielen Jahren vertraut: Seit 2013 war er Verbandsdirektor beim Verband der saarländischen Volkshochschulen in Saarbrücken, und von 2008 bis 2013 arbeitete er als Verbundkoordinator und Projektleiter beim Deutschen Volkshochschul-Verband in Bonn. Doch zunächst einmal steht der Umzug an: In den Sommerferien wird er mit

seiner Frau und den drei Töchtern in die Nähe von Kiel ziehen. Und im nächsten Newsletter heißt es dann: „Herzliche Grüße, Ihr Karsten Schneider“.

[Nach oben](#)

Mitgliederversammlung, Jahrestagung und Verabschiedung



Zur Mitgliederversammlung am 9.6.2017 lagen die Leistungszahlen der Volkshochschulen mit dem Jahresbericht vor. Im Jahr 2016 absolvierten allein in den rund 26.000 Erwachsenenbildungskursen ca. 275.000 Menschen weit über 725.000 Unterrichtsstunden an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. Hinzu kommen Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen sowie Veranstaltungen für Kinder und in der außerschulischen Jugendbildung. Die Gesamtzahl liegt über 850.000 Unterrichtsstunden, was ein Zuwachs von 8% zum Vorjahr bedeutet.

Fakenews, Social Media Blasen, Big Data und Meinungsbildung: Im Mittelpunkt der Jahrestagung standen die Auswirkungen der veränderten Kommunikation auf den Demokratischen Dialog. „Politische Bildung gehört seit jeher zu unserem Kernauftrag. Auf der Jahrestagung haben wir uns mit den Veränderungen von Informations- und Kommunikationsstrukturen auseinandergesetzt und Konsequenzen für unsere Programmgestaltung abgeleitet“, so Wolfgang J. Domeyer, Vorsitzender des Landesverbandes.

Im Anschluss verabschiedete der Verband seine Direktorin Monika Peters. „Frau Peters hat in über drei Jahrzehnten als engagierte, umsichtige und immer zukunftsorientierte Erwachsenenbildnerin die Arbeit des Landesverbandes wesentlich geprägt“, würdigte Wolfgang J. Domeyer, Vorsitzender des Verbandes, die langjährige Arbeit von Monika Peters. Die Beiträge zur Jahrestagung finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Koalitionsvertrag unterstützt Volkshochschulen und Bildungsstätten

Der Koalitionsvertrag der neuen schleswig-holsteinischen Landesregierung enthält ein deutliches Bekenntnis zu den Volkshochschulen und ihrer Arbeit. So heißt es u.a. „Die Arbeit der Volkshochschulen hat für unser Land einen hohen Stellenwert. Wir werden die Kontraktförderung fortsetzen.“ Weiter werden die Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten explizit im Zusammenhang mit der Stärkung der kulturellen Infrastruktur und der Bildung von digitalen Knotenpunkten benannt. Die Koalition spricht sich für die Bedeutung der Grundbildung und die Bildung von Grundbildungszentren aus. Umfangreiches Thema ist darüber hinaus die Integration, in dem die Sprachvermittlung hervorgehoben wird.

Den 114 Seiten starken Koalitionsvertrag finden Sie zum Nachlesen u.a. [hier](#).

[Nach oben](#)

Wahlprüfsteine des DVV zur Bundestagswahl 2017



„Weiterbildung muss Wahlkampfthema werden. Unter dieses Motto stellt der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) seine Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl. Die Wahlen insbesondere in den USA und in Frankreich haben gezeigt, wie eine Mischung aus Wut und mangelnder Bildung den Populismus stärkt. „Wir erwarten, dass sich alle demokratischen Parteien in Deutschland entschieden für gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen“, sagt Ulrich Aengenvoort, Direktor des DVV. Eine kraftvolle Weiterbildungsoffensive sei ein entscheidender Beitrag. Die

Volkshochschulen und ihre Verbände erwarten, dass Bund, Länder und Kommunen die Weiterbildung endlich zur gemeinsamen Sache erklären. Es sei überfällig, dass ein kooperativer Föderalismus das unzeitgemäße Kooperationsverbot in Bildungsfragen ablöse. Damit Lernen nicht nach der Berufsausbildung endet und sich mehr Menschen bis ins hohe Alter weiterbilden, müsse der Bund finanzielle Anreize schaffen, beispielsweise durch Weiterbildungs-BAFöG oder bessere steuerliche Absetzbarkeit“, heißt es in der Pressemitteilung des DVV zu den Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl, die Sie [hier](#) finden.

[Nach oben](#)

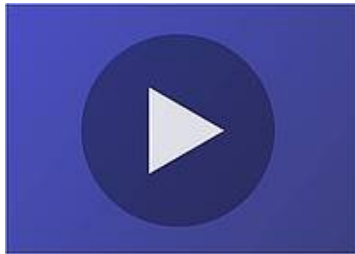
Zusammenhalt durch Weiterbildung! Programm für ganzheitliche und gesamtgesellschaftliche Integration

Weiterbildung trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei, wenn ihre Programme die Bildungsbedürfnisse der einheimischen Bevölkerung und der Zugewanderten gleichermaßen im Fokus haben und gemeinsame Bildungsprozesse initiieren. Der vermehrte Flüchtlingszuzug 2015 und 2016 hat gezeigt, dass Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die nur durch gemeinsame Verantwortung von Bund, Ländern und Gemeinden gemeistert werden kann. Zugleich muss Integration ganzheitlich verstanden und angegangen werden. Eine schnelle sprachliche Förderung und die baldige Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind wesentliche Eckpfeiler der Integration, sie werden aber nicht ausreichen für die langfristige Aufnahme qualifizierter Arbeit und für die gleichberechtigte Partizipation am gesellschaftlichen Leben in Deutschland.

Das vollständige Positionspapier finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Landesverband startet Digitalisierungsinitiative



Der Landesverband startet eine Digitalisierungsinitiative, um die Entwicklung erweiterter Lernwelten an Volkshochschulen zu unterstützen. In der ersten Phase liegt der Fokus auf der Medienkompetenz von VHS-Mitarbeitenden und Kursleitungen: Mit Hilfe von Landesmitteln werden dezentrale Fortbildungen auf verschiedenen Niveaustufen angeboten. Zudem haben Volkshochschulen die Möglichkeit, sich zur Implementierung Erweiterter Lernwelten intensiv coachen zu lassen.

[Nach oben](#)

Safe the date: „Technikkult oder Kulturtechnik – Lernwelten sinnvoll erweitern“

Wie sehen sinnstiftende Lernumgebungen aus, die digital bereichert werden? Welche Technik ist in der Erwachsenenbildung hilfreich? Welche Kulturtechniken sind erforderlich und wo erliegen wir einem Technikkult? Diese Fragen rund um digitale Entwicklungen in der Weiterbildung stehen im Mittelpunkt der Konferenz am 20.09.2017 (10:00-16:00) in Kiel. Im Anschluss an die Diskussion mit hochkarätigen Referenten werden anwendungsorientierte Workshops angeboten. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Digitalen Woche Kiel

[Zur Ausschreibung und Anmeldung.](#)

[Nach oben](#)

Rückblick auf das vhsbarcamp 2017 – Erweiterte Lernwelten

Anfang Mai 2017 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus der Erwachsenenbildung in Kaiserslautern, um sich im Rahmen des vhsbarcamp2017 über aktuelle und zukünftige Trends auszutauschen. Redakteurin Susanne Witt vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) gibt in einem [Beitrag auf dem Portal wb-web.de](#) einen Überblick über die wichtigsten Themen und Fragen, die in den Sessions vertreten waren und intensiv diskutiert wurden.

[Nach oben](#)

Erklärvideos selbst gestalten

In einem Workshop des Landesverbandes lernten 12 VHS-Mitarbeitende unter der fachkundigen Anleitung des Offenen Kanals SH kurze



[Nach oben](#)

Erklärvideos selbst zu produzieren. Das Angebot wurde so gut nachgefragt und die Ergebnisse sind so überzeugend, dass der Workshop im Herbst erneut angeboten werden soll.

Volkshochschulen und Universitätsgesellschaft verstärken ihre Zusammenarbeit



nun als Beisitzerin in den Vorstand der SHUG gewählt.

Die Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (SHUG) und unsere Volkshochschulen verfolgen das gemeinsame Ziel, Wissen und Bildung in ganz Schleswig-Holstein anzubieten. Seit Jahrzehnten gibt es über ganz Schleswig-Holstein verteilt viele gute Beispiele der Zusammenarbeit. So werden Vorträge der Universitätsgesellschaft an Volkshochschulen durchgeführt, Angebote gemeinsam beworben oder auch Sektionen der Universitätsgesellschaft von Volkshochschulleitungen geführt. Um die guten Kooperationen weiter auszubauen, wurde die stellvertretende Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen, Florin Feldmann,

Nähere Informationen zu SHUG und ihren Ansprechpersonen vor Ort unter www.shug.uni-kiel.de/ (Bild: stellv. Verbandsdirektorin Florin Feldmann (Mitte) wird vom wissenschaftlichen SHUG-Leiter Prof. Ludwig Steindorff (links) und SHUG Präsidenten Martin Skaruppe (rechts) zur Wahl beglückwünscht.)

[Nach oben](#)

Zwei Jahre Kulturknotenpunkte



Seit 2015 gibt es in Schleswig-Holstein Kulturknotenpunkte. Den Auftakt machte die Nordsee Akademie in Leck, es folgte der Kulturknotenpunkt mit dem Doppelstandort an den Volkshochschulen in Meldorf und Brunsbüttel. Heute wird Schleswig-Holstein durch inzwischen sieben Kulturknotenpunkte in den Orten Leck, Meldorf/Brunsbüttel, Mölln, Pinneberg, Plön, Bad Segeberg, und dem Scheersberg abgedeckt. Eingerichtet wurden die Knotenpunkte zunächst für fünf Jahre, dies bedeutet, dass die beiden zuerst eingerichteten Kulturknotenpunkte in diesem Jahr die Halbzeit erreichen. Zeit, einen ersten Rückblick zu wagen.

Den Artikel mit dem Rückblick des Landeskulturverbandes finden Sie unter www.kulturknotenpunkt.de.

[Nach oben](#)

Projekt Europ@vhs erfolgreich abgeschlossen

Am 31. Mai 2017 endete die Laufzeit des Projektes Europ@vhs. 81 Fortbildungen im europäischen Ausland wurden von Kursleitenden und Programmverantwortlichen des Programmbereichs Sprachen unternommen. Am 30.6. wird in Neumünster die Abschlussveranstaltung zum Projekt stattfinden. Der Deutschlandfunk hat im Rahmen seiner Reihe „Campus & Karriere“ eine Sendereihe zum 30-jährigen Jubiläum des Programms Erasmus+ produziert. Stellvertretend für alle Projekte der Erwachsenenbildung wurde Europ@vhs für ein Doppelinterview ausgewählt: Teilnehmerin Heike Gielnik und Projektkoordinatorin Julia Francke berichten aus unterschiedlichen Perspektiven über ihre Erfahrungen mit dem Programm bzw. dem Projekt. Nachzuhören gibt es das Interview [hier](#).

Das Projekt wurde kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

[Nach oben](#)

Projekt Europ@vhs#digital beantragt

Der Landesverband hat zum 1. August 2017 ein weiteres Projekt im Rahmen des Erasmus+ Programms Mobilität in der Erwachsenenbildung beantragt. Themenschwerpunkt des Projektes ist die Digitalisierung. Daher werden Kurse und Hospitationen gefördert, die sich mit dem Einsatz von digitalen Tools im Arbeitsalltag und Unterricht beschäftigen oder aber mit den politisch-gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung.

Die Laufzeit des Projektes beträgt zwei Jahre. Beantragt wurden Mobilitäten für 38 strukturierte Kursangebote und 22 Mobilitäten für Hospitationen in europäischen Erwachsenenbildungseinrichtungen. Gefördert werden Reise-, Aufenthalts- und Kursgebühren, die Dauer der beantragten Aufenthalte beträgt ein bis zwei Wochen. Teilnehmen können Mitarbeitende an der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins und im Landesverband: Kursleitende und Programmbereichsleitende aller Programmbereiche sowie Verwaltungsmitarbeitende, die im direkten Kontakt mit Teilnehmenden und Bildungspersonal an Volkshochschulen stehen.

Der Landesverband wird im Herbst (Termin wird noch bekannt gegeben) auf einer Veranstaltung über die Rahmenbedingungen des Projektes informieren, danach können sich alle Interessierten für eine Projektteilnahme anmelden.

[Nach oben](#)

Sprachlern-App des Deutschen Volkshochschul-Verbandes gewinnt Deutschen Preis für Onlinekommunikation



„Einstieg Deutsch“, die Sprachlern-App des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, (DVV) ist mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation ausgezeichnet worden. Das kostenlose Sprachlernangebot für Flüchtlinge setzte sich in der Kategorie „Mobile und Apps“ gegen starke Konkurrenz durch. Mitglieder der Jury lobten „Einstieg Deutsch“ als besonders innovativ in Design und Programmierung und als ein hervorragendes Produkt von hohem gesellschaftlichem Wert, dass genau zur rechten Zeit erschienen sei.

Mit Hilfe der App können sich Geflüchtete jederzeit und überall in der deutschen Sprache üben, wichtige Begriffe und gebräuchliche Wendungen trainieren. 15 alltagsnahe Lektionen mit mehr als 4.000 Illustrationen helfen ihnen dabei, ihr Leben in Deutschland sprachlich zu meistern. „Einstieg Deutsch“ begleitet sie beim Arztbesuch, beim Behördengang, beim Einkauf und in vielen anderen Lebenssituationen. Die App, die der DVV in enger Zusammenarbeit mit der Internetagentur Kodehaus, Düsseldorf, entwickelt hat, wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Sie ist vollständig in zehn Sprachen übersetzt, darunter die wichtigsten Sprachen der Herkunftsländer.

Der Deutsche Preis für Onlinekommunikation wird seit 2011 jährlich vom Magazin "pressesprecher" verliehen. Ausgezeichnet werden herausragende Projekte, professionelle Kampagnenplanungen und zukunftsweisende Strategien digitaler Kommunikation in 37 Kategorien. Die Jury umfasst mehr als 50 Personen aus Unternehmenskommunikation, Wissenschaft und Forschung sowie Online-PR.

Die App „Einstieg Deutsch“ ist seit Anfang 2016 im Google Play Store und im App Store verfügbar. Sie ist ebenso wie das Lernportal „Ich will Deutsch lernen“ (iwdl.de) Teil der Digitalisierungsoffensive der Volkshochschulen. Ihre Blended-Learning-Strategie verbindet neuartige Instrumente des E-Learnings mit Präsenzkursen. Die Volkshochschulen sind der bundesweit größte Anbieter von Deutsch als Zweitsprache.

[Nach oben](#)

Praxishandbuch Programm-Management Sprachen erneut überarbeitet



Die "Erweiterten Lernwelten" sind die Basis für neue Lehr- und Lernsettings innerhalb der deutschen Volkshochschulen. Dies bedeutet nicht, herkömmliche, gut funktionierende Formate abzuschaffen, sondern diese sinnvoll um digitale Instrumente zu ergänzen, damit Lernende besser lernen können.

Um die Volkshochschulen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, hat der DVV-Bundesarbeitskreis Sprachen im Rahmen des Praxishandbuchs Sprachen ein neues Kapitel zu den „Erweiterten Lernwelten“ verfasst. Ziel ist, Hilfestellung und Anregungen – aus der Praxis für die Praxis – von der Konzeption

bis zur Umsetzung von Sprachangeboten zu leisten und zu geben.

Das neue Kapitel „Erweiterte Lernwelten“ sowie weitere Überarbeitungen, z. B. eine umfassende Aktualisierung des Kapitels „Bildungsangebote für Flüchtlinge“, stehen Ihnen im internen Bereich der DVV-Webseite www.dvv-vhs.de zum Download zur Verfügung.

[Nach oben](#)

Flipped classroom – kommunikationsorientierte Englischkurse mit Unterstützung digitaler Medien

Am 27.04.2017 traf sich der Arbeitskreis Fremdsprachen der Volkshochschulen, um das Lernkonzept von Frank McGirr kennen zu lernen, das der Englischkursleiter an der VHS Bremen anbietet. Nach dem Prinzip des „flipped classroom“ treffen sich die Teilnehmenden der Kurse von Mr. McGirr, nachdem sie zuvor online Hör- oder Lesetexte bearbeitet haben, um über die Themen, zu denen sie etwas erfahren haben, zu diskutieren und sich auszutauschen. Das Konzept stellt die interaktive Kommunikation in den Mittelpunkt der Kurstermine, andere Aspekte des Spracherwerbs und der Sprachanwendung werden mit digitaler Hilfe außerhalb der gemeinsamen Zeit bearbeitet. „Flipped classroom“ gehört somit in die Reihe der blended-learning Angebote, die Möglichkeiten des Lernens mit digitalen Medien mit „herkömmlichem“ Unterricht verbinden.

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein haben in den letzten Jahren unterschiedliche Konzepte des blended Learning“ in ihrem Angebot erprobt und waren neugierig, von dem Beispiel aus Bremen zu erfahren.

[Nach oben](#)

Webinare für Sprachkursleitende

Die telc gGmbH bietet im 2. Halbjahr 2017 zahlreiche kostenfreie Webinare für Sprachkursleitende an. Themen sowie eine Anleitung zur Teilnahme und die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie [hier](#).

[Nach oben](#)

Sondierungstagung: „Sprache trifft Beruf – Integration und Beruf gemeinsam weiter denken“



Unter dem Schlagwort „work first“ fördert die öffentliche Hand Bildungsangebote zur berufsbezogenen Sprachförderung und Maßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Wie positionieren sich Volkshochschulen hinsichtlich der sprachlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration (Neu-) Zugewanderter? Die Tagungen „Sprache trifft Beruf“ eröffnet die Diskussion in diesem zentralen Themenfeld. Sie dienen der Information und Orientierung von

Volkshochschulen, die an der Schnittstelle Sprachförderung und berufliche Qualifizierung tätig sind oder sein wollen und finden an verschiedenen Standorten in der Bundesrepublik statt. Sie wurden konzipiert von den dvv Bundesarbeitskreisen Sprachen sowie Arbeit und Beruf in Zusammenarbeit mit dem dvv (Referat Integration und Sprachen).

Am 5. Juli 2017 treffen sich Leitende und Programmverantwortliche der Fachbereiche Integration/Sprachen sowie Arbeit und Beruf aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, um Aspekte und Argumente, die für die nördlichen Bundesländer relevant sind, auszuloten und mögliche Standpunkte zu diskutieren.

[Nach oben](#)

Forschungsergebnisse zur Wirkung Kultureller Bildung

Der Rat für Kulturelle Bildung hat mehrere Untersuchungen in Auftrag gegeben (Forschungsfonds) um die Wirkungen Kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche zu untersuchen.



Im Vorwort heißt es u.a.: "Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sind spannend und bildungspolitisch hochrelevant. An dieser Stelle seien nur zwei Befunde exemplarisch herausgegriffen: Die positive Wirkung musikalischen Trainings auf die Sprachentwicklung von Kindern konnte belegt werden – eine Erkenntnis, die weitere Förderperspektiven in Bezug auf Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache eröffnet. In einem anderen Projekt zeigte sich, dass sich Tanz und Bewegungstheater positiv auf die Kreativität auswirken und die Persönlichkeitsentwicklung speziell von bildungsbenachteiligten Kindern unterstützen. Dieses Resultat unterstreicht einmal mehr, wie wichtig qualifizierte Angebote Kultureller Bildung in Ganztagschulen sind."

Die [Ergebnisse](#) finden Sie zusammengefasst hier.

[Nach oben](#)

Wahlprüfsteine des Deutschen Kulturrats

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hat zur Bundestagswahl 14 [Forderungen an die Politik](#) erarbeitet (Wahlprüfsteine).

Wie der DVV berichtet, sind seine Ergänzungen und Ideen zur Bildung (vor allem auch Erwachsener) in das Dokument mit aufgenommen wurden.

[Nach oben](#)

Volkshochschulen fordern Bürokratieabbau in der Gesundheitsvorsorge



Gesetzliche Krankenkassen sollen Anerkennung von Präventionskursen vereinfachen

Gesundheitsvorsorge muss breitenwirksamer werden und für alle Menschen zugänglich sein. Deshalb fordert der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren für Präventionskurse an Volkshochschulen. Die Anerkennung ist die Voraussetzung dafür, dass die gesetzlichen Krankenkassen die Gebühren für die Kursteilnahme bezuschussen. Dies würde vielen Menschen die Teilnahme erleichtern. „Studien belegen, dass sozial Benachteiligte größeren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt sind. Gerade diesen Menschen sollte der Zugang zu Bewegungs- und Entspannungskursen oder zu Weiterbildung in Fragen gesunder Lebensführung geebnet werden“, sagt der DVV-Verbandsdirektor Ulrich Aengenvoort.

Seit 2014 gibt es die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP), eine Gemeinschaftseinrichtung fast aller gesetzlichen Krankenkassen, die Kurse nach einheitlichem Verfahren zertifiziert. „Das zentrale Verfahren soll die Zertifizierung vereinfachen. Die Volkshochschulen erleben die Zusammenarbeit aber als kompliziert und bürokratisch“, so der Verbandsdirektor.

Dabei sind die Volkshochschulen durchaus zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der ZPP bereit. Für zehn verschiedene Kursthemen hat der DVV bereits Lehrpläne, sogenannte Kursmanuale für Kursleitende und Teilnehmende, erstellt und zertifizieren lassen, unter anderem für Ganzheitliche Rückenschule, Ganzkörper-Training für Herz und Kreislauf, Beckenbodengymnastik, Pilates und Hatha-Yoga.

Damit Krankenkassen den Großteil der Kursgebühren erstatten, muss allerdings jeder einzelne Kurs aufwändig zertifiziert werden. „Angesichts der Vielzahl von Kursen ist der Aufwand für Volkshochschulen unzumutbar“, betont Aengenvoort. Zudem seien nicht alle Prüfkriterien sinnvoll: Volkshochschulen kritisieren die strikten Vorgaben zum Vorgehen im Kurs, zu Kursdauer und Teilnehmendenzahl als nicht sachgerecht. Auch die Anforderungen an die Grundqualifikation der Kursleitungen seien teilweise nicht nachvollziehbar, da sie sich zu sehr an formalen Bildungsabschlüssen orientierten. Langjährige Erfahrung als Dozentin oder Dozent werde hingegen zu gering gewichtet.

„Volkshochschulen bieten in der Gesundheitsvorsorge ein thematisch vielfältiges und von qualifizierten Kursleitungen durchgeführtes Kursangebot an. Ziel der gesetzlichen Kassen muss es sein, dass noch mehr Menschen davon profitieren können“, so Aengenvoort abschließend.

Volkshochschulen verzeichnen seit vielen Jahren eine große Nachfrage im Programmbereich Gesundheit. 2016 belegte jeder dritte VHS-Besucher einen Gesundheitskurs. Besonders beliebt sind Bewegungsangebote, Entspannung und gesunde Ernährung. Diese gesundheitsfördernden Kurse können Volkshochschulen wohnortnah, flächendeckend und kostengünstig anbieten.

Volkshochschulen arbeiten nach anerkannten Qualitätsmanagementverfahren und werden extern zertifiziert. Ins

Kursprogramm werden bevorzugt Angebote aufgenommen, deren gesundheitlicher Nutzen wissenschaftlich belegt ist. Aus diesen Gründen schätzen Krankenkassen seit vielen Jahren das Kursangebot und die gute Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen im Bereich der individuellen Prävention. Auch die Volkshochschulen möchten den Versicherten ein variantenreiches, zuschussfähiges und bedarfsgerechtes Angebot vorhalten.

Um Volkshochschulen eine breite Beteiligung am Zertifizierungsverfahren für Präventionskurse zu ermöglichen, sollte die Kooperationsgemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen das Verfahren einfacher, unbürokratischer und transparenter gestalten.

[Nach oben](#)

Erfolgreicher Aktionsmonat Naturerlebnis 2017



Am 21. April 2017 wurde der Aktionsmonat Naturerlebnis 2017 im Naturpark Westensee gemeinsam mit Schirmherr Dr. Meeno Schrader (s. Bild) eröffnet.

Es regnet und stürmt? Für Wetterexperte und Projektbotschafter Dr. Meeno Schrader ist das kein Grund, sich als Stubenhocker zu betätigen. „Unser norddeutsches Wetter ist das Gewürz bei diesem Angebot. Wohin sonst sollen Sonnen-Caps und bunte Regenjacken ausgeführt werden, wenn nicht nach draußen?“

Abenteuer, spannende Exkursionen, neue Einblicke und jede Menge Spaß waren dabei. Dafür muss man nicht weit reisen. Der Aktionsmonat Naturerlebnis macht es auch in diesem Jahr leicht, frische Luft und die Vielfalt der schleswig-holsteinischen Landschaft zu genießen. Im zwölften Jahr mittlerweile eine feste Institution, hatten die Veranstaltergemeinschaft (Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V., Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Bildung und federführend Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein) finanziell unterstützt durch die Sparkassen Finanzgruppe wieder ein buntes Programm ermöglicht. „Rund 400 Angebote im Hauptprogramm haben Einheimische und Urlauber jeden Alters neugierig gemacht. Von diesen wird ein Drittel von 53 Volkshochschulen beigesteuert“, freut sich Hans Brüller, Referent im VHS-Landesverband. Hinzu kommen 250 kostenlose Angebote für Kindertagesstätten und Schulen.

Der Wonnemonat Mai war ideal, um die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken. „Dieses Projekt ist die größte Veranstaltungsreihe, die es in Schleswig-Holstein gibt. Der Erfolg gibt uns Recht. Die Menschen haben Sehnsucht nach der Natur und sind begeistert von unseren Angeboten“, so Anne Benett-Sturies, Leiterin des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR).

[Nach oben](#)

Bundesfachbereichskonferenz "Berufliche Weiterbildung"



Unter dem Motto "Profil und Perspektiven der beruflichen Bildung an Volkshochschulen" fand vom 20. bis 21. Juni die Bundesfachkonferenz Beruf in Leipzig statt. Die alle zwei Jahre stattfindende Konferenz ist eine zentrale Plattform für Vernetzung und für die Diskussion und Bearbeitung von Fragestellungen mit übergeordneter Bedeutung.

Im Zentrum der diesjährigen Konferenz standen folgende Fragen: Wie müssen Volkshochschulen auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen reagieren? Wie sollte sich das Profil der beruflichen Bildung verändern? Wie gestalten wir die Veränderungsprozesse? Aus Schleswig-Holstein waren die Volkshochschulen Brunsbüttel, Elmshorn, Lübeck, Sachsenwald, Schleswig und Wedel und der Landesverband dabei. Der DVV erarbeitet eine Dokumentation der Tagung. Mehr Infos: Petra Mundt, mt@vhs-sh.de.

[Nach oben](#)

Finanzielle Grundbildung im Fokus - erfolgreicher Workshop in Neumünster

Finanzielle Grundbildung hat in den letzten Jahren verstärkt an Bedeutung gewonnen. Für die Teilhabe an der Gesellschaft gehört der kompetente Umgang mit Geld zum notwendigen Alltagshandeln. Dies erfordert im Bereich der Grundbildung komplexe Kompetenzen und stellt



vielfältige Anforderungen im Hinblick auf Wissen, Lesen, Schreiben und Rechnen. Zur Sensibilisierung fand am 18. Mai ein Workshop für Multiplikatoren statt. Veranstalter war das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Projekt CurVE II, Kooperationspartner waren die Landesverbände der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein und die Koordinierungsstelle der Schuldnerberatungen in Schleswig-Holstein. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren

sehr positiv.

Ein Bericht wird in Kürze auf der Projekt-Website veröffentlicht: www.die-curve.de. Eine umfangreiche Dokumentation der Beratungs- und Unterstützungsangebote in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern steht bereits [zur Verfügung](#). Weitere Infos: Petra Mundt, mt@vhs-sh.de.

[Nach oben](#)

Die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung ist online



Auf der Internetseite www.alphadekade.de werden die relevanten Informationen zur Dekade veröffentlicht. Vorgestellt werden Bund, Länder und Partner sowie die Projekte, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF im Rahmen der Dekade fördert. Im "Newsroom" auf der Startseite gibt es aktuellste Berichte zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung aus 60.000 Onlinemedien, die täglich durchsucht werden. Die Startseite bietet auch Platz für Neuigkeiten aus der regionalen und örtlichen Arbeit. Die Koordinierungsstelle der Dekade für Alphabetisierung im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bitte um Unterstützung bei der Bekanntmachung der Website.

Koordinierungsstelle für die Alphabetisierung in Schleswig-Holstein ist der Landesverband der Volkshochschulen, Ansprechpartnerin: Petra Mundt mt@vhs-sh.de.

[Nach oben](#)

AlphaKommunal-Transfer Fortbildungen für kommunale Beschäftigte mit Bürgerkontakt finden gute Resonanz

Das Projekt "AlphaKommunal Transfer" berät bis 2018 Kommunen dabei, Alphabetisierung und Grundbildung in der kommunalen Bildungsplanung zu verankern. Ein Teil dieser Strategie ist es, möglichst viele kommunale Beschäftigte und weitere Multiplikatoren für die Problematik von Menschen mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben zu sensibilisieren.

Im Mai 2017 fanden im Rahmen des Projektes zwei Sensibilisierungs-Fortbildungen in Oldenburg i.H. statt. Beschäftigte der Stadt Oldenburg und des Jobcenters Oldenburg nahmen das Schulungsangebot engagiert wahr. Die Fortbildungen wurden durchgeführt von Adrienne Rausch, VHS Oldenburg und Petra Mundt, Landesverband. Weitere Veranstaltungen folgen in den beteiligten TransferKommunen mit den Volkshochschulen Flensburg, Kaltenkirchen, Neumünster und Wedel. Die Fortbildungen sind Teil der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016 bis 2026. Mehr Infos im [Flyer](#) oder über Petra Mundt (mt@vhs-sh.de).

[Nach oben](#)

BNE-Fachtagung im Kieler Landeshaus

Die Dokumentation der BNE-Fachtagung vom 7. April 2017 im Kieler Landeshaus mit dem Titel „Ein Fahrplan in die Zukunft? Umsetzung des UN-Weltaktionsprogramms BNE in Schleswig-Holstein“ steht zur Verfügung und kann [downgeloadet](#) werden.

Veranstaltet wurde die Tagung vom Verein "Zukunft Bildung Schleswig-Holstein" (ZBSH).

[Nach oben](#)

2017 zum Jahr der Erwachsenenbildung ausgerufen



Der Europäische Verband für Erwachsenenbildung (EAEA) hat 2017 zum Jahr der Erwachsenenbildung ausgerufen. Organisationen können im Rahmen der Kampagne Veranstaltungen einbringen.

Das Motto lautet "Freude und Macht des Lernens". Wie der EAEA auf seiner Homepage schreibt, ist es das Ziel, die Relevanz der

Erwachsenenbildung hervorzuheben und Erwachsenenbildung für politische EntscheidungsträgerInnen und die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Mitmachen können alle Organisationen, die 2017 eine Veranstaltung zum Thema der Kampagne organisieren. Gesucht sind vor allem Veranstaltungen, die Themen des "[Manifests für Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert](#)" der EAEA betreffen, aus dem die Kampagne hervorgeht. Die Veranstaltungen werden auf der EAEA-Website veröffentlicht und über dessen Kommunikationskanäle verbreitet.

Der Verband sammelt die Kernbotschaften der Veranstaltungen und Good-Practice-Beispiele, teilt sie mit der Community und will sie politischen Entscheidungsträger*innen präsentieren.

Weitere Informationen:

- [Jahr der Erwachsenenbildung \(EAEA\)](#)
- [Mitmachen](#)
- [Manifest für Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert \(EAEA\)](#)
- [Website des EAEA](#)

[Nach oben](#)

Kulturlandschaften digital erweitern



Das Projekt KULTURSPHÄRE.SH ist in die nächste Phase gestartet. Die KULTURSPHÄRE.SH ist gleichermaßen Konzept, App und Projekt und will die Kulturlandschaft Schleswig-Holsteins einfacher zugänglich machen und zur Teilhabe der Kulturinstitutionen am digitalen Wandel beitragen, um auch zukünftig ein vielfältiges Kulturlebens und -erleben zu ermöglichen. Ein Mitmachen ist auf verschiedenen Ebenen möglich: Vom einfachen Informieren auf der [Webseite kultursphäre.sh](#) bis zur aktiven Mitarbeit als Pilotpartner. Interessierte wenden sich an info@kultursphaere.sh.

[Nach oben](#)

Initiative kulturelle Integration: 15 Thesen



Die "Initiative kulturelle Integration" hat am 16. Mai 2017 in Berlin 15 Thesen zu kultureller Integration und Zusammenhalt veröffentlicht, die mitgezeichnet werden können. Engagementpolitisch ausgerichtet sind insbesondere die Thesen 9 "Die parlamentarische Demokratie lebt durch Engagement" und 10 "Bürgerschaftliches Engagement ist gelebte Demokratie".

Ziel der vom Deutschen Kulturrat koordinierten "Initiative kulturelle Integration" war es, dass Vertreter/-innen aus der Zivilgesellschaft, der Sozialpartner, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Medien, der Bundesregierung, der Länder und der Kommunen gemeinsam diese 15 Thesen erarbeiten, in denen es um die Frage des gesellschaftlichen Zusammenhalts geht. Dabei sollte die Frage beantwortet werden, welchen Beitrag kulturelle Integration zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten kann.

[Thesen der Initiative kulturelle Integration](#)

[Nach oben](#)

„Beratungsstelle Arbeitnehmerfreizügigkeit“

Die „Beratungsstelle Arbeitnehmerfreizügigkeit“ von Arbeit und Leben SH berät Osteuropäer/-innen und Geflüchtete in arbeitsrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt in den Sprachen Bulgarisch, Rumänisch, Arabisch, Englisch und Polnisch. Es werden auch kostenlose Vorträge mit anschließender Beratung angeboten.
[Weitere Informationen.](#)

[Nach oben](#)

Termin vormerken: Fachtagung „Ehrenamt und Geflüchtete“



Für den 10. Oktober 2017 plant das schleswig-holsteinische Sozialministerium eine landesweite Fachtagung zum Thema „Ehrenamt und Geflüchtete“. Die Veranstaltung wird ganztägig in Neumünster in der Stadthalle stattfinden und richtet sich sowohl an Verantwortliche aus der Kommunalverwaltung und -politik, aus Verbänden und Vereinen, an Ehrenamts-Koordinator*innen, an Ehrenamtliche mit und ohne Migrationshintergrund aus der Flüchtlingshilfe und weitere Interessierte.

Ziel der Tagung ist es, die Diskussion in Schleswig-Holstein zur aktuellen Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Zeiten der Flüchtlingshilfe und der Integration weiterzuentwickeln.

Für einen Beitrag zur Rolle des Ehrenamtes in der Gesellschaft konnte Ansgar Klein vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) gewonnen werden, nachmittags sind thematische Arbeitsgruppen und eine Podiumsdiskussion geplant. Ein Markt der Angebote wird das Programm abrunden.

Bei Interesse merken Sie sich den 10. Oktober 2017 bitte vor.

Nähere Einzelheiten zum Programm und zur Anmeldung folgen ab August 2017 auf www.engagiert-in-sh.de.

[Nach oben](#)

Rolle der Erwachsenenbildner für das dringend erforderliche aktive bürgerschaftliche Engagement

In einem zweiteiligen Blog-Beitrag werden die Rolle der Bürger und die Herausforderungen besprochen, denen Erwachsenenbildner bei der Förderung von aktiver Bürgerschaft gegenüberstehen.

Nachzulesen ist der Beitrag von Brian Caul, der 27 Jahre im Hochschulwesen als Wissenschaftler gearbeitet hat, auf [EPALE, der Electronic Platform for Adult Learning in Europe](#).

[Nach oben](#)

Informationen aus den LV-Mitgliedseinrichtungen



Leiterwechsel an Mitgliedseinrichtungen bzw. in Arbeitskreisen:
 VHS im Amt Arensharde: seit 01.04.2017 Heinz-Georg Buss für Andreas Scholz
 VHS Helgoland: Ellen Schrade bis 30.04.2017, Nachfolge N.N.
 VHS Sachsenwald/Reinbek: seit 01.06.2017 Simon Bauer
 VHS Trittau: Petra Luck bis 30.06.2017, Nachfolge N.N.

Aktuelle Verzeichnisse

Das aktuelle [Mitgliederverzeichnis](#) und die aktuellen Verzeichnisse der [Bildungsurlaubsveranstaltungen](#) und [Studienreisen](#) finden Sie auf unserer Internetseite.

[Nach oben](#)

Lesetipps

- Ganz aktuell ist die Studie [„Mehr als weniger als gleich viel. Zum Verhältnis von Ökonomie und kultureller](#)

[Bildung](#)“ des Rats für kulturelle Bildung erschienen. Die Stellungnahme des DVV findet sich auf S. 93f.

- John Erpenbeck / Werner Sauter, "[Handbuch Kompetenzentwicklung im Netz Bausteine einer neuen Lernwelt](#)", Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2017. ISBN: 978-3-7910-3793-6 Heute spielen Digitalisierung, Vernetzung und der Lernpartner Computer für die Herausbildung von Kompetenzen eine wichtige Rolle. Im Handbuch geht es um die Entwicklung von Fähigkeiten, selbstorganisiert und kreativ mit den technischen und kommunikativen Möglichkeiten elektronischer Datennetze umzugehen, sie für die eigene Kompetenzentwicklung wie auch für die von Schülern, Studenten und Mitarbeitern zu nutzen. Praktikern kann es helfen, so schreibt der Verlag, bedarfsgerechte Konzepte und Instrumente des Kompetenzaufbaus mit innovativen Lernformen zu entwickeln und umzusetzen.
- [Wörterbuchportal dict.com](#)
Das Portal des Lingea Verlags bietet von Linguisten erstellte Wörterbücher für 32 Sprachen mit Transkription, Morphologie und Anwendungsbeispielen.
- Zusatzqualifikation Intergenerative Kompetenz erwachsenenbildung.at berichtet über den interessanten Lehrgang "Zusatzqualifikation Intergenerative Kompetenz", der im Herbst 2017 erstmals am österreichischem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung beginnen wird. [Zu den Infos](#).
- Aktionsrat Bildung, "[Bildung 2030 – veränderte Welt. Fragen an die Bildungspolitik](#)", Hrsg. vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Münster, 1. Auflage 2017
In dem vorliegenden Gutachten „Bildung 2030 – veränderte Welt. Fragen an die Bildungspolitik“ identifiziert der Aktionsrat Bildung zwölf große Entwicklungs- und Wandlungsprozesse unserer Gesellschaft, die das Bildungssystem in den nächsten Jahren nachhaltig beeinflussen werden.
- Die Mär vom rasenden Fortschritt
Als ein Gradmesser für den technischen Wandel gilt die Geschwindigkeit, mit der sich Innovationen durchsetzen. Ökonomen dient die Zeit als Maßstab, die es braucht, bis 50 Prozent aller Haushalte mit einer neuen Technik ausgestattet sind. Aktuelle Innovationen müssten diese Marke also schneller erreicht haben als vorherige. Dem aber ist nicht so, wie David Moschella zeigt, wissenschaftlicher Leiter des IT-Forschungs- und Beratungsunternehmens "Leading Edge Forum".
[Zum Artikel in weise.de](#)

[Nach oben](#)

Online-Ecke

- Anonym suchen und trotzdem alles finden
Mit [StartPage](#) nutzen Sie die Suchmaschine Google, ohne dass der Internetkonzern Sie tracken kann, wie CHIP.de schreibt.
Und weiter heißt es: "StartPage möchte laut eigener Aussage die "diskreteste Suchmaschine der Welt" sein. Dafür geht das niederländische Unternehmen wie folgt vor: Suchanfragen, die Sie an StartPage stellen, werden an GoogleSEO für Einsteiger übermittelt, allerdings zuvor anonymisiert. Weder Ihre IP-Adresse, Ihre User-ID oder Tracking-Cookies kommen hierbei zum Einsatz. Auch der Suchverlauf wird von StartPage nicht gespeichert. Und nachdem die anonyme Suchmaschine ihren Sitz in den Niederlanden hat, kann sie von keiner US-Gerichtsbarkeit gezwungen werden, Userinformationen preiszugeben."
- Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen
Um Institutionen und Privatpersonen weltweit zu ermutigen, vermehrt offene Lizenzen zu nutzen, haben die Deutsche UNESCO-Kommission, das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen und Wikimedia Deutschland einen Leitfaden zu Open-Content-Lizenzen in englischer Sprache herausgegeben. Er trägt den Titel 'Open Content – A practical guide to using Creative Commons licenses. Der Leitfaden nimmt – soweit dies angesichts unterschiedlicher Rechtslagen möglich ist – eine internationale Perspektive ein. [Zur deutschen Ausgabe geht es hier](#).
- Lizenzhinweisgenerator
Diese Anwendung soll dabei helfen, Bilder aus Wikipedia und dem freien Medienarchiv Wikimedia Commons einfach und rechtssicher nachzunutzen. Der Nutzer wird durch einen kurzen Dialog geleitet und erfährt dadurch die für den Lizenzhinweis entscheidenden Einzelheiten der individuellen Nachnutzung. Nach Beantwortung dieser wenigen Fragen kann man schnell und einfach den entsprechenden Lizenzhinweis auf verschiedene Arten kopieren und in die eigene Publikation einfügen. [Zum Generator](#).
- Digitale Bildung auf dem Weg ins Jahr 2025. Schlussbericht zur Trendstudie
Im Auftrag der LEARNTEC anlässlich ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens hat das MMB – Institut für Medien- und Kompetenzforschung eine [Studie zur Zukunft des digitalen Lernen im Jahr 2025](#) erstellt. Berücksichtigt wurden die Bildungsbereiche Schule, Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung. Der vorliegende Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse der Studie thesenartig zusammen: 1. Die Entwicklung

der digitalen Kompetenz der Lehrenden stellt die größte Herausforderung dar. 2. Die Sektoren Schule und Ausbildung werden die Digitalisierung des Lernstoffs nur langsam vollziehen können. 3. Die Erreichbarkeit bildungsferner Zielgruppen wird als nicht sehr hoch eingeschätzt. 4. Mobile Endgeräte werden das digitale Lernen prägen. 5. Soziales und kollaboratives Lernen wird die wichtigste didaktische Innovation darstellen. 6. Wissensplattformen sind ein vielversprechendes Geschäftsmodell für die Zukunft. 7. Der Umsatz der E-Learning-Branche wird stark steigen.

- Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten stellen eine eigene App vor, mit der man ausgewählte Wortinhalte abrufen kann.
ARD und Deutschlandfunk haben die App ARD-Audiothek angekündigt, in der die Rundfunkanstalten ausgewählte Wortinhalte aus mehr als 60 Frequenzen der öffentlich-rechtlichen Sender zum Abruf anbieten. Nutzer können sich daraus ihr eigenes Programm zusammenstellen. Bei der Audiothek handelt sich um eine gemeinsame Entwicklung vom Südwestrundfunk, Bayerischem Rundfunk und Radio Bremen. Die App soll im Sommer 2017 erscheinen.
Die ARD Audiothek baut auf der ARD Mediathek auf und soll für Android und iOS optimiert sein. Laut Pressemitteilung werden die Nutzerdaten geschützt und nicht weitergegeben. Außerdem soll die App werbefrei sein und keine weiteren Kosten verursachen.
- eLearning: Ein Hype und sein natürlicher Zyklus
Mehrfach wurde beschrieben, dass es seit den 1990er-Jahren in der Erwachsenenbildung einen eLearning-Hype mit großen Erwartungen und vielen Enttäuschungen gab. Auch manche aktuellen empirischen Befunde bestätigen eine wenig intensive Nutzung der vorhandenen digitalen Möglichkeiten. Andererseits stoßen Angebote wie der EBmooc als großer offener Onlinekurs für ErwachsenenbildnerInnen im Jahr 2016/17 auf enormes Interesse. Was hat es nun wirklich auf sich mit dem viel zitierten Abklingen des eLearning-Hype, und wo steht die Erwachsenenbildung wirklich?
Dazu den Artikel auf erwachsenenbildung.at.
-

[Nach oben](#)

Jetzt buchen: Fortbildung

EPQ

Sie finden auf unserer [Internetseite](#) neue Termine für die "Grundqualifikation Erwachsenenbildung, Kurse leiten an der Volkshochschule" in 2017.

Abrufseminare:

Alle Module der Grundqualifikation Erwachsenenbildung "Kurse leiten an der Volkshochschule" können beim Landesverband abgerufen werden.

Drei weitere Seminare können ebenfalls abgerufen werden und finden dann vor Ort statt. Wenden Sie sich bitte jeweils an Hans Brüller: 0431/97984-18.

- NEU konzipiert: "Einführung für neue Kursleitenden"(Länge: 180 Minuten)
- "Ihr Auftritt bitte – zum guten Umgang mit „Lampenfieber“ bei ungewohnten Kurs- und Vortragssituationen"

Terminierte Veranstaltungen:

Juli

08-07-2017 Im Kreis Stormarn Modul 7: Und jetzt komm' ich! Wie vermarkte ich mich bei der vhs als Kursleiter/-in? ([023](#))

September

16-09-2017 EPQ Modul 6: Ende der Kreidezeit? Medien einsetzen im Unterricht ([015](#))

16-09-2017 Im Kreis Dithmarschen Modul 3: Jeder versteht mich?! Mein Kommunikationsverhalten im Unterricht ([018](#))

30-09-2017 EPQ Modul 7: Und jetzt komm' ich! Wie vermarkte ich mich bei der vhs als Kursleiter/-in? ([016](#))

November

04-11-2017 Norderstedt / Modul 4: Wer stört denn da? Konflikte im Kursalltag lösen ([030](#))

Januar 2018

27-01-2018 Halstenbek / Modul 5: Unterrichten kann doch jeder, oder? Unterricht planen: Methodik, Didaktik ([026](#))

[Nach oben](#)

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts und § 6 des Mediendienste-Staatsvertrags:
Monika Peters, Verbandsdirektorin des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel, Tel.: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685, E-Mail: [lv\(at\)vhs-sh\(dot\)de](mailto:lv(at)vhs-sh(dot)de).

Redaktion: Hans Brüller

Ergänzende Hinweise:

Für Fehler redaktioneller und technischer Art sowie für die allumfassende Richtigkeit der Eintragungen kann keine Haftung übernommen werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links erreicht werden. Falls von unserem Internetangebot auf Seiten verwiesen wird, deren Inhalt Anlass zur Beanstandung gibt, bitten wir jeden, uns dies umgehend mitzuteilen.

Der Landesverband im Internet und in Netzwerken:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[XING-Community](#)



[Nach oben](#)



Wenn Sie den Newsletter nicht mehr abonnieren möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

www.vhs-sh.de